

An die  
Mitglieder der Bezirksvertretung Elberfeld  
Stadt Wuppertal

Wuppertal, 10. November 2020

### **Ausweisung von sicheren Verkehrswegen zum Corona-Infektionsschutz**

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Bezirks Elberfeld,

als Bewohnerinnen und Bewohner des Ölbergs sind wir sehr besorgt über die steigenden Corona- Infektionszahlen und sind deshalb der Ansicht, dass schnelle und effektive Maßnahmen ergriffen werden sollen, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. **Eine bewährte und durch die Coronaschutzverordnung verpflichtende Maßnahme ist es, 1,5 Meter Abstand zwischen Personen zu halten.**

**In unserem Wohnviertel dem Ölberg ist dies allerdings auf Grund der baulichen Substanz und Flächenausweisung in der Praxis nicht möglich:** Fast alle Bürgersteige weisen eine Breite von weniger als zwei Metern auf, wobei hiervon an den meisten Stellen durch Bürgersteigparken, Mülltonnen oder andere Objekte auf dem Bürgersteig ein wesentlich geringerer Platz nutzbar bleibt. **Damit unterschreiten fast alle Gehwege die notwendige Breite von 3,1 Metern, die nötig ist um den Corona-Mindestabstand einhalten zu können (0,8m Personenbreite + 1,5m Abstand + 0,8m Personenbreite).**

In der Folge sind Fußgänger gezwungen auf der Fahrbahn zu laufen oder den Mindestabstand zu unterschreiten. **In beiden Fällen riskieren Sie damit ihre eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer. Dabei sind ältere Personen, Menschen mit einer Behinderung, einer chronischen Krankheit und Kinder besonders betroffen.** Die Unterschreitung des Mindestabstands auf dem Bürgersteig ist für sie besonders riskant und bei Nutzung der Fahrbahn können sie sich, da sie beispielsweise mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen nicht ausweichen können oder eine langsamere Reaktionsgeschwindigkeit haben, schlechter vor Verkehrsunfällen schützen.

Um uns und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schützen, bitten wir Sie hiermit auf dem Ölberg verkehrs- und Corona-sichere Verkehrswege zu garantieren. Schnell und einfach ließe sich dies durch die **Ausweisung von verkehrsberuhigten Zonen in allen Straßen, in denen es nicht möglich ist auf den Bürgersteigen mit 1,5 Metern Sicherheitsabstand an einander vorbeizugehen.** In diesen Zonen gilt ein besonderer Schutz von Fußgängern. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist dies von besonderer Wichtigkeit, da Personen auf der Fahrbahn erst spät gesehen werden. Nach Einschätzung der Antragstellenden wäre die Verbesserung in sehr kurzer Zeit durch das Anbringen von Verkehrszeichen 325 an den Zu- und Abwegen zum

Ölberg möglich, außerdem müssten ggf. widersprüchliche Verkehrszeichen abgebaut bzw. entfernt werden. Insgesamt ist der Aufwand jedoch überschaubar, sodass die Maßnahme schnell und effektiv umsetzbar ist, was in Anbetracht der dramatischen Entwicklungen der Corona-Pandemie notwendig ist.

Tatsächlich ist die aktuelle Verkehrsausschilderung in den meisten Straßen des Ölbergs auch ohne die Berücksichtigung des akuten Bedarfs zum Infektionsschutzes irreführend: Laut Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur sind Fußgänger zur Nutzung der Fahrbahn berechtigt, wenn die Gehwege schmäler als 2,5 Metern sind. Sofern andere Verkehrsteilnehmer die Fußgänger nicht mit mindestens 1,5 Meter Abstand überholen können, muss in diesen Fällen in Schrittgeschwindigkeit hinter den Fußgängern gefahren und auf eine geeignete Überholungsmöglichkeit gewartet werden.

Auf Grund der Bebauung und der Einwohnerdichte auf dem Ölberg müssen Autofahrer und Fahrradfahrer also jederzeit und überall damit rechnen, nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren zu dürfen. Die aktuelle Beschilderung suggeriert aber, dass normalerweise bis zu 30km/h, also sechsmal so schnell, gefahren werden kann. Die irreführende Ausschilderung stellt ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar und sollte deswegen sowieso an die realen Gegebenheiten angepasst werden.

Im Sinne der angemessenen Verkehrsbeschilderung, zur Förderung der Verkehrssicherheit gerade von Schulwegen und dem Umsetzen des Infektionsschutz vor Corona insbesondere für Risikogruppen bitten wir Sie sich im Interesse aller Mitbürgerinnen und Mitbürger den oben genannten Vorschlägen anzuschließen und sich aktiv für die schnelle Umsetzung einzusetzen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.  
Mit freundlichen Grüßen

  
(Ansprechpersonen)

Unterzeichnende Institutionen und Organisationen auf dem Ölberg:

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. <b>Arbeiterwohlfahrt (AWO)</b><br/>Kreisverband Wuppertal e.V. für<br/>den Stadtteilservice Nordstadt<br/>Marienstr. 5.</p> <p>2. <b>Bündnis Mobiles Wuppertal -<br/>Bündnis für<br/>gemeinwohlorientierte Mobilität</b><br/>Gartenheim 16</p> <p>3. <b>Pfarrerin der Friedhofskirche der<br/>Evangelischen Kirchengemeinde<br/>Elberfeld-Nord</b><br/>Alemannenstraße 40</p> <p>4. <b>Katholische Grundschule<br/>Hombüchel</b><br/>Hombüchel 80</p> | <p>5. <b>Katholische Kindertagesstätte St.<br/>Laurentius</b><br/>Ekkehardstraße 5</p> <p>6. <b>Kindertagesstätte Rotznasen e.V.</b><br/>Am Hombüchel 8</p> <p>7. <b>Knicklicht e.V.</b><br/>Roßstr. 8</p> <p>8. <b>St.-Anna-Schule Wuppertal –<br/>Erzbischöfliches Gymnasium</b><br/>Dorotheenstr. 11-19</p> <p>9. <b>Unternehmer/innen für die<br/>Nordstadt e.V.</b><br/>Zimmerstr. 40</p> <p>10. <b>Weiterbildungskolleg Am Ölberg</b><br/>Gertrudenstr. 20</p> |
|---|--|